

Aleś Alachnovič, Dr. Justina Budginaite-Froehly

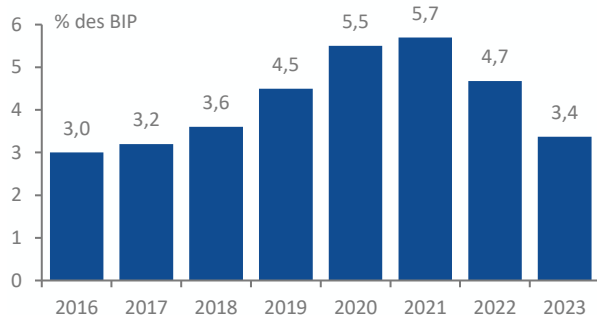
Zu den Sternen (und zurück): die belarussische IT-Industrie

Seit dem Ausbruch des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine und der Einführung westlicher Sanktionen gegen Belarus erlebte die belarussische IT-Branche einen massiven Einbruch und verwandelte sich von einem Wachstumsmotor in eine Hauptbremse für die Wirtschaft des Landes. Zwei Jahre nach dem großen Schock lassen sich drei Haupttrends erkennen, die die belarussische IT-Branche prägen. Erstens schrumpft ihr einst schnell wachsender Anteil am BIP und ist auf das Niveau von 2017 zurückgefallen. Parallel dazu schwindet das Innovationspotenzial des Landes. Zweitens scheinen sich die Emigrationszahlen nach dem massiven Abfluss von IT-Fachkräften aus Belarus, der im Mai 2022 seinen Höhepunkt erreichte, in den letzten Monaten stabilisiert zu haben. Mit relativ hohen Gehältern bleiben Unternehmen der IT-Branche nach wie vor begehrte Arbeitgeber für diejenigen, die im Land bleiben. Drittens erleben belarussische IT-Unternehmen und -Fachkräfte, die nach dem 22. Februar 2022 in die EU umgesiedelt sind, eine zweite Verlagerungswelle, da sie Litauen zunehmend verlassen, vor allem in Richtung Polen, da ein EU-weiter Ansatz für belarussische Wirtschaftsmigranten fehlt.

Die schrumpfende IT-Industrie

Die IT-Branche, einst einer der größten und am schnellsten wachsenden Sektoren in Belarus, hat seit Februar 2022 einen massiven Rückgang erlebt. Während die reale Bruttowertschöpfung (BWS) im IT-Sektor zwischen 2016 und 2021 mit einer zweistelligen jährlichen Rate (durchschnittlich über 14%) wuchs und 2021 einen Rekordbeitrag von 5,7% zum BIP leistete, schrumpfte sie 2022 zum ersten Mal seit 2011 um 5,6% und weiter im Jahr 2023. Es wird geschätzt, dass die IT-Branche 2023 nur noch 3,4% des BIP ausmachte.

Bruttowertschöpfung (BWS) in der IT-Industrie



Quelle: Belstat. 2023: eigene Schätzung

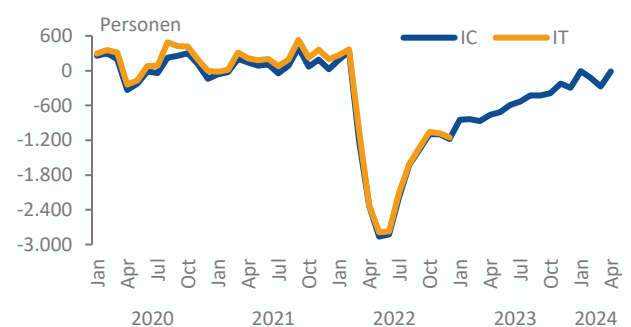
In einer Zeit, in der die belarussische Wirtschaft in den letzten zehn Jahren generell kaum vorankam, trug die dynamische IT-Branche zu einem beträchtlichen Teil des gesamten BIP-Wachstums bei (ca. 30 % im Zeitraum 2016-2021). In den Jahren 2022 und 2023 hingegen war die IT-Branche eine der Hauptbremsen des belarussischen BIP. In der ersten Hälfte des Jahres 2024 setzt sich die Verschlechterung der IT-Branche weiter fort.

Abwanderung von IT-Fachkräften

Einer der Hauptgründe für die schlechte Entwicklung der IT-Branche in den letzten zwei Jahren ist die massive Abwanderung von IT-Fachkräften aus dem Land. Die belarussischen IT-Unternehmen leiden seit dem Ausbruch des Krieges gegen die Ukraine unter einem immensen Imageschaden. Die westlichen Sanktionen zielten zwar nicht direkt auf die IT-Branche ab, hatten aber auch erhebliche negative Nebeneffekte. Die Vertreter der belarussischen IT-Industrie sahen sich aufgrund der Compliance-Bedenken ihrer westlichen Partner mit sich verschlechternden Geschäftsbeziehungen und abwandernden Kunden konfrontiert.

Infolgedessen verloren IT-Unternehmen zwischen März-Dezember 2022 17,2 Tausend Mitarbeiter (fast 20% der gesamten Mitarbeiterzahl in der IT-Branche). Basierend auf den verfügbaren Zahlen für den eng verwandten Informations- und Kommunikationssektor (IC-Sektor), der als Referenz für Entwicklungen in der IT-Branche insgesamt verwendet werden kann, sank die Zahl der Mitarbeiter in der IT-Branche 2023 um weitere 6,9 Tausend, die höchstwahrscheinlich Belarus verließen, um bessere Arbeits- und Lebensbedingungen zu suchen.

Netto-Zu-/Abwanderung von Mitarbeitern in IT und IC



Quelle: Belstat. Anmerkung: Daten für Unternehmen, die mehr als 16 Mitarbeiter beschäftigen.

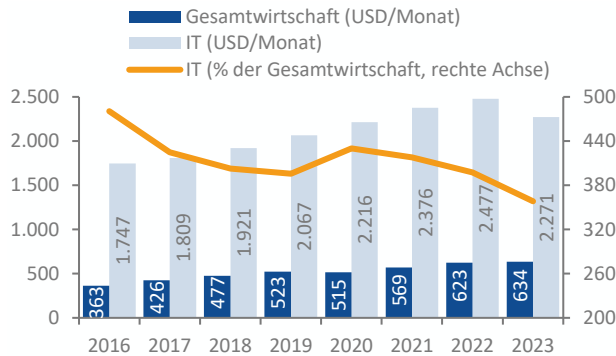
Die Abwanderung aus der IT-Branche scheint sich in den letzten Monaten aus mehreren Gründen stabilisiert zu haben. Neben der Tatsache, dass die kritische Masse derjenigen, die bereit waren, umzuziehen, dies unmittelbar nach Beginn des Krieges und der Einführung von Sanktionen tat, erlebte die belarussische IT-Branche auch einen Rückgang interner Umsiedlungsprogramme

internationaler IT-Unternehmen und nachfolgende Budgetkürzungen für Mitarbeiterumzüge.

Löhne in der IT-Branche

Relativ hohe Löhne im Vergleich zu den Durchschnittslöhnen in Belarus können als Schlüsselfaktor angesehen werden, der die derzeitigen Arbeitnehmer motiviert, ihren Arbeitsplatz in der belarussischen IT-Branche zu behalten, und der neue Arbeitnehmer motiviert, dort Arbeit zu suchen.

Löhne im IT-Bereich und in der Gesamtwirtschaft



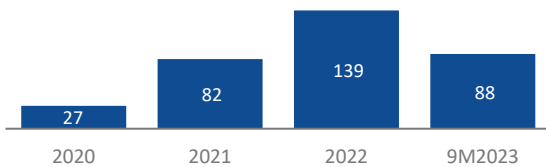
Quellen: Belstat, NBRB

Im Jahr 2023 betrug der Monatslohn in der IT-Branche 2.271 USD und war damit 3,6 Mal höher als der nationale Durchschnitt von 634 USD. Zwischen 2021 und 2023 stiegen die Löhne in der IT-Branche jedoch langsamer als die Durchschnittslöhne in der Wirtschaft. Sie sanken 2023 um 8,5 % gegenüber dem Vorjahr in USD. Obwohl die IT-Branche also nach wie vor eine sehr attraktive Branche für Arbeitnehmer ist, hat ihre Attraktivität seit 2020 relativ abgenommen.

Belarussische IT-Unternehmen in der EU

In der EU waren Polen und Litauen die beiden beliebtesten Ziele für die Umsiedlung aus Belarus. Die Umsiedlung nach Polen erreichte 2022 nach dem Ausbruch des Krieges gegen die Ukraine ihren Höhepunkt. Bis Dezember 2023 waren 538 IT-Unternehmen mit belarussischen Gründern in Polen tätig.

Neue IT-Unternehmen aus Belarus in Polen registriert

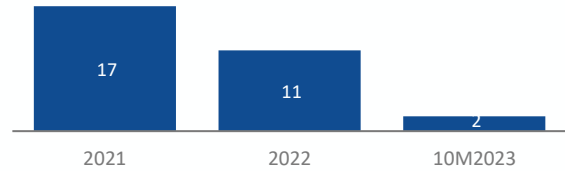


Quelle: Zentrales Wirtschaftsinformationszentrum (Polen)

Die Umsiedlung nach Litauen erreichte 2021 während der politischen Krise nach den gefälschten Präsidentschaftswahlen in Belarus ihren Höhepunkt. Bis Dezember 2023 gab es 62 IT-Unternehmen mit belarussischen

Wurzeln in Litauen: 17 gegründet im Jahr 2021, 11 im Jahr 2022 aber nur 2 im Jahr 2023.

Neue IT-Unternehmen aus Belarus in Litauen registriert



Quelle: Vereinigung der belarussischen Unternehmen im Ausland (ABBA)

Im vergangenen Jahr ist die Verlagerung nach Litauen fast zum Stillstand gekommen. Aufgrund von Problemen mit administrativen und bürokratischen Verfahren erwägen einige belarussische Unternehmen sogar, ihren Standort von Litauen nach Polen zu verlegen.

Ausblick

Seit Februar 2022 hat die belarussische IT-Branche eine massive Verschlechterung erfahren. Sekundäre Sanktionswirkungen, Compliance-Bedenken westlicher Partner und massive Imageschäden führten zu einem beispiellosen Abfluss von IT-Fachkräften und Unternehmen aus Belarus und zogen die Branche und die gesamte belarussische Wirtschaft nach unten. Obwohl sich die Situation in den letzten Monaten bis zu einem gewissen Grad zu stabilisieren scheint, sind die langfristigen Folgen des jüngsten Einbruchs weitreichend. Der Trend zur Verlangsamung der Innovation ist nicht leicht umzukehren, vor allem unter den derzeitigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Belarus, die einem Engagement des Privatsektors eher negativ gegenüberstehen.

Dieser Newsletter basiert auf dem [Policy Briefing PB 03 | 2024](#).

Aleś Alachnovič ist Sviatlana Tsikhanouskayas Beauftragter für Wirtschaftsreformen und Vizepräsident der Association of Belarusian Business Abroad (ABBA). Er kann kontaktiert werden unter: ales.alachnovic@gmail.com

Finanziert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), berät das German Economic Team (GET) die Regierungen der Länder Ukraine, Belarus*, Moldau, Kosovo, Armenien, Georgien und Usbekistan zu wirtschaftspolitischen Fragen. Mit der Durchführung der Beratung wurde Berlin Economics betraut. *Zurzeit findet keine Beratung in Belarus statt.